

„Gute Ideen aus Ihrer Nachbarschaft“

Freudenberg war am Dienstag ein Ort im „Land der Ideen“ / Erlös des Aktionstages kommt dem Projekt „Griffbereit“ zugute

Weinheim. (pro) 1500 bis 2000 Besucher kamen am Dienstag zwischen 17 und 21 Uhr ins Stammwerk von Freudenberg, um das „Land der Ideen“ kennen zu lernen. Diese Zahlen nannte gestern Thomas Hoch vom Team der Unternehmenskommunikation auf Anfrage unserer Zeitung. Anmahlend 300 „Freudenberger“ trugen zum Gelingen dieses Tages bei. Die Begeisterung darüber, den Menschen in der Region die Innovationen des Unternehmens unter dem Motto „Gute Ideen aus Ihrer Nachbarschaft“ zu präsentieren, sei in allen Bereichen spürbar gewesen, berichtete Pressesprecher Wolfgang Orland.

Auf dem „Markt der Ideen“ im Bau 40 stellten sich sämtliche an den Standorten Weinheim und Landenbach vertretenen Freudenberg-Gesellschaften der Öffentlichkeit vor (wir berichteten). Darüber hinaus waren die ständige Unternehmensausstellung, das Freudenberg-Kino, die Forschungslernste und das Viteca-Forschungszentrum sowie die Kantine für die Besucher geöffnet. Sogar ein Unternehmensfeier feierte aus diesem Anlass Premiere und beschäftigte sich auf amüsante Art mit dem „Kampf zwischen Tradition und Innovation“, bei dem sich beide Aspekte am Ende vereinen.

Wie wichtig dies ist, hatte Dr. Dr. Peter Biettermann, der Sprecher der Unternehmensleitung, bei der offiziellen Begrüßung deutlich gemacht. Deutschland könne angesichts vergleichsweise hoher Lohnkosten nur dann Export-Wettbewerber bleiben, wenn sich die Produkte durch Qualität, Design, Funktionalität und Pflichtigkeit von den Mitbewerbern abheben.

Wie wichtig Freudenberg für die Region ist, veranschaulichte Dr. Biettermann mit drei Zahlen: Das Unternehmen beschäftigt in der Metropolregion Rhein-Neckar rund 7500 Mitarbeiter, die 350 Millionen Euro



Natürlich war auch die Freudenberg-Stiftung mit einem eigenen Stand auf dem „Markt der Ideen“ vertreten. Schließlich werden hier traditionell innovative Konzepte gefördert, die vornehmlich aus den Bereichen Integration/Migration sowie „Jugend zwischen Schule und Beruf“ kommen. Am Stand wurde auch erstmals das Projekt „Griffbereit“ vorgestellt, das den gesamten Erlös des Aktionstages erhalten wird.

Bild: Kerpatsky

an Löhnen und Gehältern pro Jahr verdienen. Weitere 250 Millionen Euro gebe Freudenberg pro Jahr für den Materialerwerb in der Region aus. Damit dies so bleibe, sind weltweit 2300 „Freudenberger“ im Bereich Forschung und Entwicklung tätig, ergänzte Dr. Martin Stark, ebenfalls Mitarbeiter der Unternehmensleitung. Weinheim nehme dabei einen besonderen Stellenwert ein, was nicht nur Oberbürgermeister Heiner Bernhard gerne hörte.

Er sei stolz darauf, dass die Stadt dank

Freudenberg darüber hinaus seine Initiative „We all take care“ zur Steigerung der Arbeitssicherheit, mit der in den vergangenen Jahren die Unfallzahlen drastisch gesenkt werden konnten. Außerdem wurde das TANNER-Projekt vorgestellt, das seit 1999 schon über 600 Kinder von Freudenberg-Mitarbeiterern einem mehrwöchigen Auslandsaufenthalt ermöglicht hat.

Natürlich war auch die Freudenberg-Stiftung mit einem eigenen Stand vertreten; schließlich werden hier traditionell innovative Konzepte gefördert, die vornehmlich aus den Bereichen Integration/Migration sowie „Jugend zwischen Schule und Beruf“ kommen.

Am Stand der Freudenberg-Stiftung präsentierte sich auch erstmals das Projekt „Griffbereit“ der Öffentlichkeit. Das vom Projekt Weinheim und der Stadt getragene Programm, zielt auf die Förderung der Zweitsprachigkeit und vor allem der kindlichen Entwicklung im Alter von ein bis drei Jahren ab und richtet sich insbesondere an Familien mit Migrationshintergrund. Die Mütter lernen mit Hilfe von zweitsprachigen Elternbegleiterinnen, wie zweivoll Mähen, Spielen, Singen und Erzählen für ihre „Krabbelkinder“ sind. Außerdem werden sie mit dem deutschen Bildungssystem vertraut gemacht, erläuterten Ulrike Süss und Khadija Huber. Vier Gruppen, vornehmlich mit türkischen Müttern und ihren Kindern, sind zum Projektstart geplant.

Der Freudenberg-Stiftung und dem Unternehmen gefiel die Idee so gut, dass der Erlös des Aktionstages im „Land der Ideen“ komplett an „Griffbereit“ gehen wird. Getränke und Speisen wurden nämlich nicht an die Besucher verschenkt, sondern zu einem symbolischen Preis verkauft; mindestens 3000 Euro können auf diese Weise zusammen, so eine vorläufige Bilanz der Veranstalter.